

04.02.2017

Schüler setzen auf forschendes Lernen

Gifhorn Die werdenden Erzieher stellen der Schulleitung ein neues Raumkonzept vor.

Von Tobias Bosse

Verkehrte Welt in den Berufsbildenden Schulen (BBS) 1 in Gifhorn: Anders als sonst lauschten gestern nicht die Schüler den Worten der Lehrer, sondern umgekehrt. Die Schüler der Klasse SFSP 1.1 und 1.2 der Fachschule Sozialpädagogik machen aktuell eine erzieherische Ausbildung und wollen den Kunstraum nicht nur optisch, sondern auch konzeptionell umgestalten. Dafür luden sie die Schulleitung und Kooperationspartner wie Vertreter des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) zu einer Präsentation ein.

Das neue Raumkonzept heißt GIFmida und leitet sich von seinem italienischen Vorbild Remida ab. „Es soll hier ein Raum entstehen, in dem Kinder durch eigene Erfahrungen mit all ihren Sinnen ganzheitlich lernen“, sagt Sven Ernstson, Lehrer und Initiator des Projekts. Wenn der neue Raum fertig umgestaltet ist, sollen den

Kindern dort sechs Lernarrangements wie ein Fühlkasten, ein Lichttisch und eine Forscher-Werkstatt angeboten werden, die sie selbstständig ausprobieren dürfen.

Ziel ist es nämlich, dass die Kindertagesstätten des DRK sowie andere Kitas mit ihren Kleinkindern vorbeikommen und von den Schülern der Berufsschule durch den Raum geführt werden. „Auf diesem Weg profitieren beide Seiten von dem Raum“, sagt Ernstson, der mit seiner Klasse neue Wege geht und mit GIFmida sogar auf Instagram aktiv ist.

Damit die Umsetzung auch von der Schule finanziert wird, hielt Schülerin Nina Henke abschließend ein flammendes Plädoyer vor der Schulleitung und betonte, dass es bislang noch keine Schule im Umkreis gebe, die ein ähnliches Konzept anbiete. Der anschließende Applaus ließ auf Überzeugung seitens der Entscheider schließen.



Die Schulleitung sowie die Vertreter der Kindertagesstätte des Deutschen Roten Kreuzes hatten sichtlich Spaß an der Forscher-Werkstätte.

Foto: Bosse